

**BHE-Prüfungsordnung für Prüfung der hauptverantwortlichen  
Fachkraft in Fachbetrieben zur Erlangung des  
Qualitätssiegels „BHE-zertifizierter Fachbetrieb“ bzw.  
„BHE-zertifizierter Fachplaner“**

Die vorliegende Prüfungsordnung gilt für die Prüfung der hauptverantwortlichen Fachkraft in Fachbetrieben (Errichter/Planer) zur Erlangung des Qualitätssiegels „BHE-zertifizierter Fachbetrieb“ bzw. „BHE-zertifizierter Fachplaner“.

In folgenden Fachbereichen ist die Erlangung des Zertifikates möglich:

- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- Mechanische Sicherungstechnik
- Perimeter-Sicherheit
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (elektrisch)
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (pneumatisch)
- Sprachalarmanlagen
- Videosicherheit
- Zutrittssteuerung

Zur Verleihung des jeweiligen Zertifikates ist neben den erforderlichen Voraussetzungen der Fachfirma (siehe Richtlinien zum BHE-Zertifikat) folgender Punkt zu erfüllen:

Die hauptverantwortliche Fachkraft im Unternehmen absolviert eine Fachkundeprüfung im jeweiligen Fachbereich beim BHE. Der Besuch des entsprechenden Grundlagenseminars zur Vorbereitung auf die Fachkundeprüfung wird empfohlen.

Hat der Antragsteller sich bereits einer vergleichbaren und vom BHE akzeptierten Überprüfung bei einer anderen Institution, z.B. der VdS Schadenverhütung GmbH, unterzogen, so wird diese Überprüfung anerkannt.

Zu jedem der o.g. 9 Fachbereiche wird mindestens einmal jährlich an zentraler Stelle in Deutschland ein Vorbereitungs-Seminar angeboten. Während dieser Veranstaltung werden die relevanten Prüfungsinhalte geschult. Es ist sichergestellt, dass alle in der schriftlichen Prüfung gestellten Fragen während des Seminars behandelt werden.

Am Ende des Seminars findet eine schriftliche Prüfung statt. Die Teilnahme an dieser Prüfung ist kostenfrei. Jeder Seminarteilnehmer kann an der Prüfung teilnehmen, unabhängig von einem Antrag auf Verleihung des Zertifikates.

Die schriftliche Prüfung kann auf Wunsch auch ohne den Besuch des Grundlagenseminars absolviert werden. In vorheriger Abstimmung mit dem BHE kann hierfür ein Termin vereinbart werden.

Zur Erfüllung der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) wird eine offizielle, persönliche und schriftlich abgegebene Einwilligungserklärung aller Personen benötigt, deren Daten aufgrund eines BHE-Zertifizierungsverfahrens erhoben, verarbeitet und genutzt werden.

Die Prüfung unterliegt folgenden Rahmenbedingungen:

Der Fragenkatalog enthält insgesamt 50 Multiple-Choice-Fragen. Die zutreffende Antwort/richtige Aussage ist jeweils anzukreuzen. Pro Frage ist mindestens eine Aussage anzukreuzen, es können jedoch auch mehrere bzw. alle Aussagen richtig sein.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 70 % der Fragen richtig beantwortet sind.

Im Rahmen der Prüfung sind keine Hilfsmittel zulässig.

Bei Täuschungsversuchen wird der Kandidat von dieser Prüfung ausgeschlossen, eine Wiederholung ist nur als Einzelprüfung möglich.

Die maximale Bearbeitungszeit zur Durchführung der Prüfung beträgt 90 Minuten.

Die Auswertung der Prüfungsergebnisse erfolgt i.d.R. in der BHE-Geschäftsstelle und kann bis zu 14 Tage dauern. Der Prüfungskandidat wird schriftlich über das Ergebnis informiert, bei Bedarf kann die Prüfung mit einem Mitarbeiter des BHE mündlich durchgesprochen werden, um somit die entsprechenden Fehlerbereiche analysieren zu können. Die Prüfungsunterlagen werden 3 Jahre archiviert und können auf Wunsch beim BHE eingesehen werden.

Die Prüfung kann maximal zweimal wiederholt werden. Zur gezielten Nachbearbeitung des Stoffgebietes sollten zwischen den Prüfungsterminen jedoch mindestens 4 Wochen und maximal 1 Jahr liegen. Die Nachprüfung kann in vorheriger Abstimmung mit dem BHE, z.B. anlässlich einer Tagung (z.B. Fachausschusssitzung, anderes Seminar), durchgeführt werden.